

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 24 (1908)

**Heft:** 36

**Rubrik:** Allgemeines Bauwesen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sich eine aus einem Stück hergestellte schmiedeiserne Rohrspirale, in der die komprimierten Dämpfe durch das umgebende Kühlwasser verflüssigt werden; die flüssige Kohlensäure gelangt dann durch das Regulierventil wieder in den Kühler, um von neuem zu verdampfen und abkühlend zu wirken.

Das Kohlensäuresystem bietet u. a. folgende Vorteile:

1. Geringer Kraftverbrauch, denn der Kompressor ist im Verhältnis zu den Kompressoren anderer Systeme sehr klein, weil für gleiche Kälteleistung das Volumen der aus dem Kühler anzufließenden und zu komprimierenden Kohlensäuredämpfe bedeutend kleiner ist als das Dampfvolumen bei irgendwelchen anderen Kältemaschinen.

Die ungemein kleinen schädlichen Räume, welche bei diesen Maschinen vorhanden sind, und der hohe volumetrische Wirkungsgrad sind weitere nicht zu unterschätzende Vorteile des Kohlensäuresystems.

Dazu kommt noch die ausgiebige Schmierung mit Glycerin, welches ständig in der Maschine zirkuliert, dabei die Reibungswiderstände vermindert und die schädlichen Räume teilweise ausfüllt.

2. Geringer Kohlensäureverbrauch. Die Provis hat gezeigt, daß infolge der zweckentsprechenden Konstruktion und der außerordentlich sorgfältigen Herstellung aller in Betracht kommenden Maschinenteile der Verlust an Kohlensäure ein außerordentlich geringer ist, der noch dadurch um so weniger ins Gewicht fällt, weil

3. der Preis der Kohlensäure ein sehr geringer ist.

4. Geruch- und Gefahrlosigkeit der Kohlensäure. Ein etwaiges Ausströmen von Kohlensäure ergibt nicht die geringsten Belästigungen und übt keinen schädlichen Einfluß auf den menschlichen Organismus aus, ein Vorzug, welchen kein anderes Kühlmittel besitzt. Absichtlich in den Maschinenräumen herbeigeführte und auf unsere Veranlassung von medizinischen Autoritäten beobachtete Ausströmung von großen Kohlensäuremengen haben die Gefahrlosigkeit auch bei einem Gehalt von 10% unwiderleglich bewiesen.

Die absolute Gefahrlosigkeit der Kohlensäure führt auch die Kaiserliche Marineverwaltung zu dem Beschlus, bei allen Schiffen nur mehr Kohlensäuremaschinen zuzulassen.

5. Keine Explosionsgefahr. Die geringen inneren Dimensionen der Kohlensäure-Kältemaschine ermöglichen es, die unter Druck stehenden Teile derselben ohne Schwierigkeit genügend stark zu konstruieren und absolut dicht zu machen. Sämtliche Röhren und der Kompressor werden auf einen inneren Druck von 200 Atmosphären geprüft, während der Maximaldruck beim Betriebe nur etwa 60 Atmosphären beträgt. Die Maschine bietet demnach dieselbe Sicherheit, wie die unter gleichem und oft sogar höherem Druck stehenden, zu vielen Tausenden im Handel vorkommenden Kohlensäure-Flaschen, die ohne Bedenken fast ausnahmslos ungeübten Leuten in die Hände gegeben werden.

Einem Bersten des Kompressionszylinders oder der Druckleitung, welches bei allen Kompressionsmaschinen möglich ist, sobald fehlerhafterweise deren Ingangsetzung bei geschlossenem Absperrventil erfolgt, wird bei unseren Maschinen durch Einschaltung besonderer Sicherheitsvorrichtungen in wirksamster Weise vorgebeugt.

6. Größte Einfachheit der Maschine und deren Bedienung, da die Maschine nur aus Kompressor, Kondensator und Kühler besteht.

Zur inneren Schmierung der Maschine wird nur Glycerin verwendet.

Die zur Füllung und Nachfüllung der Maschine nötige flüssige Kohlensäure bildet einen überall leicht erhältlichen, billigen Handelsartikel; das Einziehen derselben in die

Maschine erfolgt in so einfacher, rascher und dabei gefahrloser Weise, wie dies bei keiner anderen Maschine der Fall ist.

7. Dauernd gleichbleibende Kälteleistung bei unverändertem Kraftaufwand. Eine innere Verunreinigung der Schlangen, verbunden mit Verminderung der Kälteleistung und Steigerung des Kraftaufwandes, tritt bei unseren Maschinen nicht ein.

8. Größte Dauerhaftigkeit und Betriebssicherheit, da die Kohlensäure durchaus indifferent ist und die Metalle niemals angreift.

9. Bedingungslose Wiederverwendbarkeit des verbrauchten Kühlwassers. Im Falle irgend einer Unordnung an der Maschine vorkommen sollte, wird weder die Luft noch das in den Apparaten befindliche Kühlwasser von der Kohlensäure verunreinigt, und kann daher das verwendete Kühlwasser ohne Bedenken zu allen häuslichen und industriellen Betriebszwecken wieder benutzt werden. Bei Wassermangel ist dieser Vorzug von größter Wichtigkeit.

10. Anstandslose Anwendung des direkten Innenkühlverfahrens durch Anordnung von Kohlensäure-Verdampfer-Rippenröhren in den Kühlräumen selbst, ohne daß irgend welche Gefahr für die zu konservierende Ware durch austretende Gase besteht.

In den meisten Fällen wird es erwünscht sein, neben der Raumkühlung auch etwas Eis zu haben. Diesem Bedürfnisse kann bei unserer Maschine in einfacher Weise Rechnung getragen werden, indem der Kühler mit einigen Eiszellen ausgerüstet wird.

Die Firma L. A. Riedinger, Augsburg (Generalvertreter für die Schweiz: A. Steinbrückel, Ingenieur, Zürich IV) hat in der Schweiz bereits über 30 solche Kühlstationen erstellt.

## Allgemeines Bauwesen.

**Neue Badanstalt in Zürich.** (Korr.) In der Eigenschaft eines Flussbades soll im Unterwasserkanal des Pumpwerkes im Letten in Zürich IV eine Badeanstalt erstellt werden. Da die Anstalt als Freibad gedacht ist, soll sie in einfacher Holzkonstruktion ausgeführt werden. Es kommt eine etwa 100 m lange Böschung am rechten Kanaluf er in Betracht. Auf in der Böschung eingearbeiteten Pfählen, verbunden durch Schwelholz, sind die Auskleideräume, Lingerie usw. aufgebaut, gedeckt in der Haupftache durch ein Bulidach mit Ziegelbedachung. Von einer Einbuchtung ins Wasser mußte, um eine Schädigung der Wasserwerksanlage zu verhindern, abgesehen werden, was zufolge der geeigneten Lage des Kanals gut bewerkstelligt werden kann. Von Einzelzellen ist wegen der dadurch verminderten Leistungsfähigkeit der

**Möbelkacheln** für Waschtoiletten und Serviertische von 45 Cts. p. Stück. aufwärts. — Größtes Lager der Schweiz! Ca. 100 verschiedene Muster auf Lager! — Ständig. Eingang moderner Neuheiten

**Spiegelglas**  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  ross, sowie cristallo weiß-silberbelegt in plan und facettirt!

Spiegelschränke in  $\frac{3}{4}$  ross und cristallo weiß-belegt, facettirt!

**Spiegel, fertig;** — **Goldleisten** für Einrahmungen.

**Oeldruckblätter** zu Fabrikpreisen Marke M & LKF ZA Metc.

**Waschtoiletten** in Louis XV. 1 in roh Kiefer oder Nussbaum.

„Renaissance“ 1  $\frac{1}{2}$  echt dunkel u. hell Nussbaum.

**Bilder**, gerahmt, vom einfachen bis modernsten Genre.

**Galleriestangen**, Patent Ausziehgallerie „Ideal“.

**Corridormöbel** in Eiche, ständiges Lager.

3194

**H. Maurer-Widmer & Co., Zürich**

Telefon 4570 ······ Sihlhofstrasse 16

Anstalt und den Kosten Umgang genommen. Es sind Buchten vorgesehen, die zur Aufnahme von je 20 Mann bestimmt sind. Die Anlage zerfällt in eine Knabenabteilung mit 130 und eine Männerabteilung mit 90 Sitzpläzen, welche beiden Teile durch einen Rechen getrennt sind.

Das Bassin wird unten durch einen 1,20 m breiten Laufsteg mit einer Abschlußwand und einem schwimmenden Balken abgegrenzt, womit der Gefahr vorgebeugt werden soll, daß etwa ein Badender durch die Strömung vom Kanal in die Limmat hinaus getrieben werden könnte. Um die Reinhaltung des Kanalbeckens herbeizuführen, müssen die vom Maschinenhause im Letten abfließenden Schmutzwasser in einer Rohrleitung über den Kanal in die Limmat geführt werden. Die Baukosten der neuen Anlage sind auf 35,000 Fr. angeschlagen.

**Hafenbau Rorschach.** Die Regierung beantragt dem Großen Rat, die durch Verkauf des staatlichen Kornhauses in Rorschach gewonnenen 100,000 Fr. für die Anlage eines neuen Bodensee-Hafens beim Rorschacher Hauptbahnhof zu verwenden.

**Hotelbauten in Kleinstädten.** Der internationale Hotelierkongreß in Rom hat den Beschuß gefaßt, daß jedes Mitglied des Verbandes 50 Lire à Fonds verdu zur Bildung einer Gesellschaft m. b. H. zu leisten hat,

deren Zweck die Begünstigung der Errichtung von Hotels an kleineren Orten ist.

**Neue Hotelbaute.** In der Guntensmatt in Guntens will Herr Ad. Lanzein, Mühlenbesitzer in Thun, ein Hotel- und Pensionsgebäude erstellen. Das Baugespann steht bereits.

### Bauholzpreise in Südwestdeutschland.

Preisnotierungen der Börsenkommission des Vereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands für die Holzbörse vom 20. November 1908 in Straßburg.

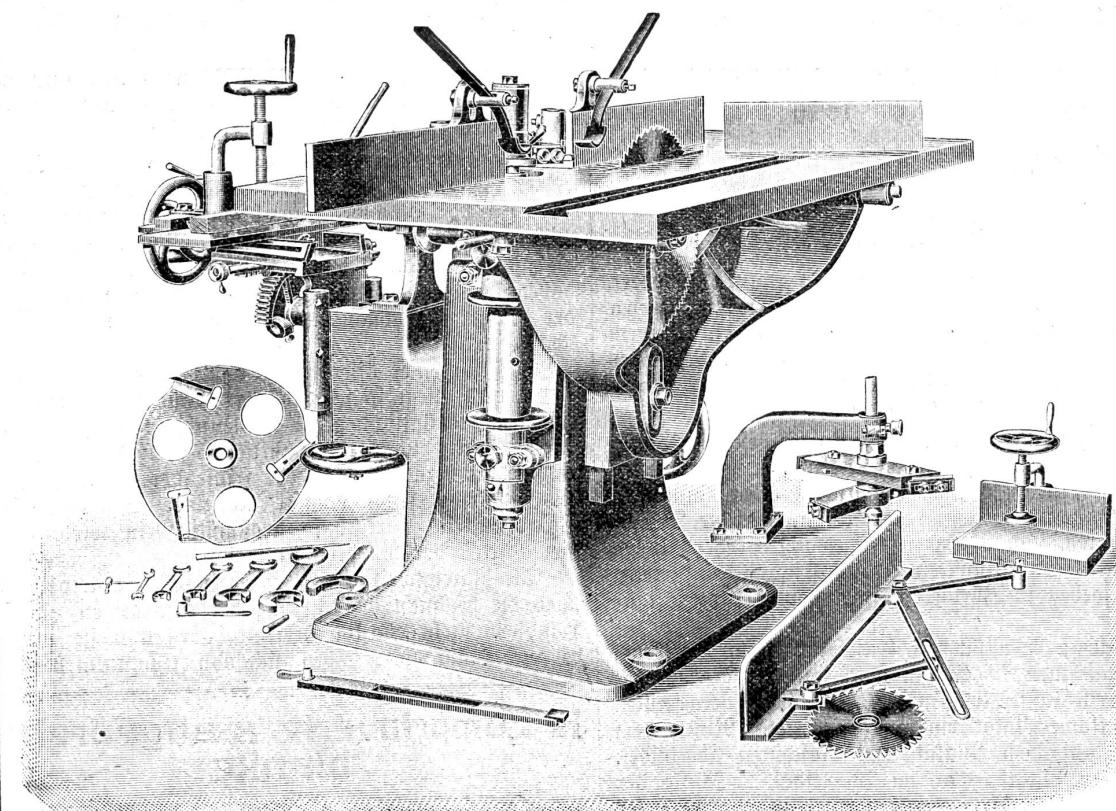
(Offizielle Mitteilung).

(Über die hier aufgeführten Qualitätsbezeichnungen gibt das von der Geschäftsstelle des Vereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands in Freiburg i. Breisgau zu beziehende Schriftchen: „Gebräuche im südwestdeutschen Holzhandelsverkehr“ Auskunft.)

#### Tannen und Fichten.

		Schwarz-	wald
		pro Kubikmeter	
		Mark	
Baukantig	· · · · ·	36. 50	
Vollkantig	· · · · ·	38. 50	
Scharfkantig	· · · · ·	42. 50	

## Maschinenfabrik Landquart



Modernste Sägerei- und Holzbearbeitungsmaschinen